

Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



56. Jahrgang

Juni 2012

Nr. 550

Bauernsturm statt Platzsturm

Einerseits ist es gut und schön, dass wir im Schach wohl so schnell nicht Gefahr laufen, dass unsere Fans einen Platzsturm veranstalten. Oder das Feld c4 ausgraben. Und: Todesangst müssen bei uns nur die Könige bei einem Mattangriff haben. Andererseits zeigt das auch, dass unsere schöne Sportart leider nicht so sehr im Fokus der Öffentlichkeit steht.

So konnten unsere Mannschaften im Schachbezirk Düsseldorf ihre Wettkämpfe in Ruhe und vor allem: unter regulären Bedingungen durchführen.

Das führte auch dazu, dass es in dieser Saison viel weniger Strafen und Bußen gab als in den Vorjahren. Hierfür mache ich, neben der gestiegenen Gewissenhaftigkeit der Mannschaftsführer und Vereinsspielleiter, auch das Ergebnisportal verantwortlich. Hier zeigt sich, wie wertvoll es sein kann, dass alle Verantwortlichen und ihre Stellvertreter mit den gleichen Werkzeugen arbeiten. Bei der Meldung mit Spielberichtsarten, ob aus Papier oder Excel, hatte doch jeder sein Format und das korrekte Ausfüllen war teilweise schon Glückssache.

Aus dem nun abgeschlossenen Spielbetrieb möchte ich keine Mannschaft besonders hervorheben, die Abschlusstabellen finden Sie im vorliegenden Heft. Ich gratuliere den Aufsteigern und wünsche ihnen für die kommende Saison viel Erfolg in der neuen Spielklasse. Den Absteigern bleibt mir nur ein Wort des Trostes, verbunden mit den besten Wünschen, den „Betriebsunfall“ in der kommenden Spielzeit wieder zu korrigieren. Aus dem Verband kehren zwei Teams in den Bezirk zurück, so dass hierdurch die Anzahl der Absteiger in der Bezirksliga, der 1. und 2. Bezirksklasse auf 2 erhöht.

Für die kommende Saison sind folgende Termine wichtig:

15.06.2012 Angabe von Sonderwünschen für die Terminplanung
30.06.2012 Meldung Anzahl der Mannschaften (mit jew. Spielklasse)
31.07.2012 Meldung der Mannschaftsaufstellungen über das Vereinsportal

Wolfgang Evers

Herausgeber Schachbezirk Düsseldorf
Redaktion Wolfgang Ehrich
 Hagdornstr. 12, 40721 Hilden
 Tel. 02103 – 968734
 Mail: Wolfgang-Ehrich@t-online.de
Nächster Redaktionsschluss am 31.07.2012
Weitere Termine: 31.12.12, 31.03.13, 31.05.13

Homepage-Webmaster: Alexander Mainzer
Mail: webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de

Inhalt

Ausschreibung Bezirks-MM 2012/1013	2
Meldungen für die neue Saison	3
Ausschreibung Bezirks-Blitz-EM 2012	3
Nachrichten aus den Vereinen	3-5
Jugendligen	5
Bezirks-Einzelpokal	5
Alle Schachspieler sind Künstler	6-7
Jugendvereinsmeisterschaft in Kaarst	8-10
Abschlusstabellen	10-12

Ausschreibung der Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft 2012/2013



Im September 2012 beginnen die Mannschaftskämpfe des Schachbezirks Düsseldorf für das Spieljahr 2012/2013.

Die namentlichen Aufstellungen der Mannschaften sind bis zum 31.07.2012 über das SBNRW-Vereinsportal einzugeben. Das gilt auch für die Mannschaften, die nicht auf Bezirksebene spielen.

Auch die Ergebnismeldung wird (wie im letzten Spieljahr) nur noch über dieses Portal akzeptiert. Jeder Verein hat dazu eine Berechtigung erhalten, um sich dort anmelden zu können. Nach erfolgter Anmeldung sind bereits alle gemeldeten Spieler erfasst, so dass Ihnen direkt die entsprechenden Rangnummern zugeordnet werden können. Eine Anleitung dazu ist nicht vorhanden, sollte jedoch aufgrund der komfortablen Voreinstellung auch verzichtbar sein. Nach Abgabe der Mannschaftsmeldung ist keine Änderung der Rangfolge mehr zulässig. Die Rangnummer des Mannschaftsmeldebogens ist verbindlich. Jeder Spieler kann nur für eine Mannschaft gemeldet werden. Werden mehr als 8 Spieler (in der letzten Klasse 6 Spieler) für eine Mannschaft gemeldet, so erhalten sie für die 1. Mannschaft die Rangnummern 1001, 1002 usw., für die 2. Mannschaft die Rangnummern 2001, 2002 usw. **Die Spieler und Ersatzspieler der letzten Mannschaft eines Vereins werden fortlaufend numeriert.** Diese Spieler gelten dann als Stammspieler dieser Mannschaft und können beliebig oft in ihr eingesetzt werden. In keinem Fall können Ersatzspieler jedoch in einer tieferen Mannschaft eingesetzt werden. Beachten Sie wegen der Gestellung von Ersatzspielern besonders **BTO SBNRW 10.4.1 bis 10.4.4.**

Die Auslosung der Spielklassen sowie die Festlegung der Spieltermine und der Auf- und Abstiegsplätze erfolgt durch den Spielausschuss des Schachbezirks.

Auch für das Spieljahr 2012/2013 werden

die **Vereinsanschriften** veröffentlicht. Die Vorsitzenden der Vereine werden deshalb gebeten, folgende Angaben **bis zum 15.07.2012** an die **Redaktion von "Düsseldorfer Schach"**, Wolfgang Ehrich, Hagdornstr. 12, 40721 Hilden, E-Mail: wolfgang-ehrich@t-online.de zu senden:

- 1.** Vereinsname,
- 2.** Spiellokal (komplette Adresse, Telefon),
- 3.** Spieltag,
- 4.** Vorsitzender (Adresse, Telefon, EMail),
- 5.** Spielleiter (Adresse, Telefon, EMail),
- 6.** Jugendwart (Adresse, Telefon, EMail),
- 7.** Homepage- und E-Mail-Adresse des Vereins,
- 8.** Empfänger: „Düsseldorfer Schach“

Falls vorhanden, bitte auch die Fax-Nr. angeben. Eventuelle Änderungen im Laufe des Spieljahres sind Herrn Evers unverzüglich mitzuteilen!

ZPS-Angelegenheiten bitte ausschließlich über die Geschäftsstelle abwickeln:

NRW: SBNRW-Geschäftsstelle,
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg

Achtung: Alle Vorgänge zur Mitgliederverwaltung nur noch online auf der Homepage des SBNRW-Vereinsportals vornehmen. Beachten Sie bitte auch die aktuellen Meldetermine.

Gegen einzelne Bestimmungen oder die gesamte Ausschreibung ist Protest gemäß BTO SB NRW Punkt 9 in 12-facher Ausfertigung an den Vorsitzenden des Bezirks-Spielausschusses, Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf unter Wahrung von Formen und Fristen möglich. Die Protestgebühr in Höhe von 100 Euro ist als Verrechnungsscheck beizulegen oder am gleichen Tage auf das Bezirkskonto zu überweisen. Verstöße gegen Bestimmungen dieser Ausschreibung können mit Bußen gem. BTO Punkt 8 belegt werden.

*Wolfgang Evers, Schachbezirk Düsseldorf,
2. Spielleiter, Calvinstr. 9, 40597 Düsseldorf,
E-Mail:
bezirksspielleiter-mannschaft@arcor.de
Tel. 0211-376421*

Mannschafts- und Viererpokalmeldungen für die neue Saison



Im Zuge der Vorbereitung der neuen Saison (Termine, Auslosungen) werden alle Vereine gebeten, **die Anzahl und Klassen der Mannschaften für die Saison 2012/2013** an den zuständigen Spielleiter, Wolfgang Evers, Calvinstr. 9, 40597 Düsseldorf, schriftlich oder auch per E-Mail: bezirksspielleitermannschaft@arcor.de zu melden. Diese Meldung ist verbindlich und der spätere Rückzug oder Nichtantritt führt zu Bußen gem. BTO SBNRW. Bitte beachten Sie, dass diese Meldung bis spätestens **30.06.2012** (Poststempel) erfolgen muss. Sollten Sie wünschen, dass z.B. eine Mannschaft im nächsten Jahr eine oder mehrere

Spielklassen tiefer spielen soll, so ist dieses schriftlich bis zum gleichen Tage zu beantragen.

Sonderwünsche für die Termine der Mannschaftsmeisterschaften melden Sie bitte bis zum 15.06.12 ebenfalls an Wolfgang Evers.

Bitte melden Sie auch bis zum **30.06.2012** die Anzahl der Mannschaften, die nächste Saison für Ihren Verein im **Vierer-Pokal** im Bezirk starten sollen. Diese Mannschaften melden Sie bitte an Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-614131, f_hammes@gmx.de

Frank Hammes, 1.Spielleiter Schachbezirk D'dorf, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf



Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft 2012

Herzlichen Dank an den Ratinger SK, der erneut die Ausrichtung der Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft übernommen hat.

Die Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft ist kein Qualifikationsturnier für die Niederrheinmeisterschaft, da dort ein offenes Turnier ausgetragen wird.

Ausrichter: Ratinger Schachklub 1950 e.V.
Jugendhaus Ratingen-Mitte, Stadionring 9, 40878 Ratingen, Tel. 02102-28243

Termin: Samstag, den 25.08.2012, 14:00 Uhr

Startberechtigt sind alle Mitglieder des Schachbezirkes Düsseldorf

Meldeschluss: 25.08.2012 um 13:45 Uhr im Spiellokal des Ratinger SK.

Turnierleitung: Ratinger SK

Hinweis zum XXIII Gocher Open: Das Open hat einen neuen Termin und findet vom 30.08.12 – 02.09.2012 statt. Die Ausschreibung finden Sie unter www.gocher-open.de

Nachrichten aus den Vereinen



Ratinger SK 1950 e.V.

Bei der **Jahreshauptversammlung** wurden der 1.Vorsitzende Klaus Trommer, Kassenwart Kurt Ender und

Pressewart Norbert Krüger in ihren Ämtern bestätigt. Zum Vorstand gehören noch der 2.Vorsitzende Stephan Schön, Spielleiter

Clemens Bröker, Jugendwart Bernd Held und Materialwart Martin Offergeld.

Kassenprüfer wurden Ulrich Elster und Peter Schweinhage.

Ludger Hols ist bereit, seine Übungsleiter-tätigkeit fortzusetzen. Die Homepage wird weiterhin von Peter Krause betreut.

(Aus "Ratzenpost" Nr. 142)



SV 1922 Hilden

Am 25.05.2012 ging die **Stadtmeisterschaft** mit 40 Teilnehmern zu Ende.



Peter Heyn

Verdienter Sieger wurde unser Gast **Peter Heyn** vom DSV 1854.

Peter Heyn verlor keine Partie und holte 8 Punkte aus 10 Runden. Eine großartige Leistung! Michael Czubak (7,5 Pkte) wurde

Zweiter. Den dritten Platz belegte dank der besseren Wertung Frank Wratschun vor Sven Spickermann (SV Wersten) und Jürgen Kopowski (alle 7,0 Pkte).



SV Schewe Torm

19. Willy Schmitter-Turnier 2012

Am 17. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt) richtete der

SV Schewe Torm zum 19. Mal das Willy Schmitter-Gedenkturnier aus.

Gespielt wurden wie immer 9 Runden mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Dank der Spende der Familie Schmitter war nicht nur für Preise, sondern auch für einen Imbiss nebst Getränken gesorgt. Das Turnier ist ein Highlight in der Region und die 118 Spieler freuen sich jetzt schon auf die 20. Austragung am 9. Mai 2013, denn die Familie Schmitter hat ihre Unterstützung jetzt bereits angekündigt !

Es siegte **Michael Baj** vor Matthias Gatterer (beide Ratingen) mit je 7,5 Punkten. Dritter wurde Markus Köhler (Gerresheim/Schewe Torm) mit 7 Punkten, nur durch die bessere Feinwertung vor 4 weiteren Spielern mit 7 Punkten.

Den Damenpreis sicherte sich Elke Hahnen (DSV1854) mit 6 Punkten vor Inna Orlowa (Gerresheim). Den Jugendpreis gewann Ewald Fichtner (Erkrath) mit ebenfalls 6 Punkten vor Severin Josten aus Oberhausen. Den Seniorenpreis erhielt Garri Burstein aus Hochneukirch vor Yakiv Huzenberh (DSK)

Komplette Ergebnis-Liste mit Endstand aller 118 Teilnehmer: siehe

<http://www.schewetorm.de>

JoeMiddelkamp, SV Schewe Torm / Derendorf 1928/30 (Übernahme Homepage)



DSV 1854

Heinz Schmoll gewann Osterturnier

Am Karfreitag fand wieder das beliebte Ostereier-Schnell-

turnier des DSV 1854 statt.

Mit 26 Spielern und einer starken Besetzung blieb es bis zum Schluss spannend.

Den Turniersieg konnte sich Heinz Schmoll mit 6 Punkten in 7 Runden sichern.

Herzlichen Glückwunsch!

Die weitere Rangfolge:

2. Uwe Hartig (6,0), 3. Christian Luncescu (5,5), 4. Wolfgang Koch (5,0), 5. Frank Hammes (4,5), 6. Mikhail Eltsin (4,5).

Anschließend trug es wieder sehr zur Freude bei, dass die erzielten Punkte in Ostereier umgewandelt wurden.

Kreismeisterschaften im Schulschach



Der Ratinger SK war zum dritten Mal Ausrichter der Kreismeisterschaften im Schulschach.

Elf Vierermannschaften spielten in 4 Wettkampfklassen. In der WK I wurde das

Gymnasium Wülfrath kampfflos Sieger. Das Karl-Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium aus Ratingen startete mit 2 Teams und belegte mit Sören Hahn und Julius Chittka in der WK IV mit Team I den 2. Platz. Sieger wurde das Gymnasium Hochdahl mit David Kaplun an Brett 1. Weitere Teilnehmer waren Gymnasien aus Mettmann (2x), Hilden, Erkrath (2x) und eine weitere Mannschaft aus Wülfrath.

(Aus "Ratzenpost" Nr. 142)



Einladung zum 9. Ludwig-Engels-Open am 08. September 2012

Zu seinem 9. LEO lädt der Düsseldorfer Schachverein 1854 alle Schachfreunde aus der Region herzlich ein. Das Schnellturnier findet statt am Samstag, den 08. September 2012 um 13:00 Uhr (Einlaß ab 12:30 Uhr), die Siegerehrung soll gegen 19 Uhr sein. Ort des Geschehens ist der Gemeindesaal der Philippuskirche in Düsseldorf-Lörick, Ecke Hansaallee/Niederkasseler Lohweg (U-Bahn-Station „Lohweg“).

Gespielt werden sieben Runden 15-Minuten-Partien. Für die Sieger gibt es Pokale und Urkunden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen bitte ggfs. mit DWZ und Vereinszugehörigkeit per Email („Betrifft: LEO-12“, an „fk.hebeker@freenet.de“) oder in anderer Form an den DSV 1854. Wegen beschränkter Räumlichkeiten bitten wir um vorzeitige Anmeldung. Meldeschluß: am Turniertag um 12:45 Uhr. Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme in jedem Fall auch persönlich am Turniertag bei der Turnierleitung.

Jugendligen

NRW-Jugendliga West (Endstand)

1.	SV Mülheim-Nord	7	21	141,0	↑
2.	SG Porz II	7	16	121,0	
3.	TTC GW Fritzdorf	7	16	106,0	
4.	SV Heiden 1962	7	15	114,0	
5.	Turm Raesfeld/Erle	7	13	112,0	
6.	SF Gerresheim	7	11	99,0	
7.	SFD '75	7	11	93,0	
8.	SF Heinsberg	7	9	100,0	

Jugend-Regionalliga (Endstand)

1.	OSC Rheinhausen	7	15	111,0	↑
2.	SV Wesel	7	15	107,0	
3.	Rheydter SV	7	15	105,0	
4.	SF Moers	7	14	105,0	
5.	SC Erkrath	7	12	100,0	
6.	Turm Kleve	7	11	100,0	
7.	SF Erkelenz	7	8	78,0	
8.	Turm Rheydt	7	6	66,0	

Verbandsliga West (Endstand)

1.	SG Kaarst	5	14	89,0	↑
2.	Turm Rheinberg	5	14	85,0	
3.	SF Brett v. Kopp	5	11	88,0	
4.	SC Freibauer Hünxe	5	9	69,0	
5.	SK Turm Krefeld	5	6	51,0	
6.	Düsseldorfer SK	5	5	65,0	

Stichkampf SG Kaarst – Turm Rheinberg 19-11

Verbandsliga Ost (Endstand)

1.	Elberfelder SG	14	100,0	↑
2.	SG Solingen II	13	91,0	
3.	SW Remscheid	12	95,0	
4.	Tornado Wuppertal	9	79,0	
5.	SV Hilden	7	66,0	
6.	SC Erkrath II	5	47,0	

Bezirks-Einzelpokal 2012

Viertelfinale vom 01.06.2012:

Göksel Korkmaz – Olaf Weyer	1-0
Stefan Foth – Michael Hoffmann	1-0 kl.
Eberhard Bießner – Robert Siemes	0,5-0,5
Blitz 0-2	
Peter Hagen – Clemens Bröker	0,5-0,5
Blitz 2-0	

Halbfinale am 15.06.2012:

Stefan Foth – Peter Hagen
Robert Siemes – Göksel Korkmaz

„Alle Schachspieler sind Künstler“

Sommerzeit = Urlaubszeit. Wie wäre es mal mit einem Besuch im Kunstmuseum? Hat ja unter anderem den Vorteil, daß das auch bei Regen Spaß macht. „Fresh Widow. Fenster-Bilder seit Matisse und Duchamp“ lautet der etwas sperrige Titel einer interessanten Ausstellung in der Kunstsammlung NRW am Grabbeplatz. Diese Ausstellung wird noch bis zum 12. August in Düsseldorf gezeigt (am ersten Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr kostenloser Eintritt). - Dank an Dr. Renate Foitzik-Kirchgraber (Zürich) für Unterstützung beim kunstgeschichtlichen Teil.

„Fresh Widow“ heißt das namensgebende Objekt der Ausstellung. Dieses 1920 entstandene Werk von Marcel Duchamp zeigt ein nach innen schwenkbares Fenster, das in den USA „french window“ (französisches Fenster) genannt wird. Der witzige Duchamp liebte Wortspiele und machte daraus „fresh widow“ (frische Witwe) deren Trauer von den mit schwarzem Glanzleder verhängten Scheiben des Fensters gespiegelt wird (vgl. Abb. 1).

Erinnern solche überraschenden Gedankentransformationen nicht an bestimmte ganz raffinierte Schachkombinationen oder Schachprobleme? Das ist kein Zufall. Denn Marcel Duchamp gilt nicht nur als „einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts“ (Ausstellungs-Begleitheft), sondern er war auch ein großer Schachspieler. Er war Meister von Frankreich und vertrat das Land bei mehreren Schacholympiaden. Von Duchamp stammt der gern zitierte Satz: *„Während nicht alle Künstler Schachspieler sind, sind alle Schachspieler Künstler“*. - Hier und im folgenden häufig zitiert aus M. Ehn, E. Strouhal: *„en passant“*, Wien 2010.

Wer war Marcel Duchamp? 1887 in der Normandie geboren begann er mit 15 Jahren zu malen. Er wandte sich bald dem von Picasso und Braque entwickelten Kubismus zu. Eines seiner ersten Bilder dieser Phase war ein reichlich abstraktes *„Portrait von Schachspielern“* (1911). Unter dem Eindruck des damals entstehenden Kinos - und nicht zuletzt der Idee bewegter Schachfiguren! - brachte er die Bewegung ins kubistische Formenspiel. So entstand sein erstes Hauptwerk: *„Akt eine Treppe herabsteigend, Nr. 2“*. Bei Ausstellungen 1912 in Paris und 1913 in New York erfuhr dieses Bild viel Ablehnung - vor allem aber eine ungeheure Aufmerksamkeit: „Die Leute standen Schlange vor dem Saal mit dem Skandalbild“, berichteten Zeitgenossen. Es erscheint uns heute etwa so „skandalös“ wie eine durchschnittliche Schachpartie. - Das berühmte Bild ist derzeit erstmals in Deutschland zu sehen (München, Lenbachhaus).

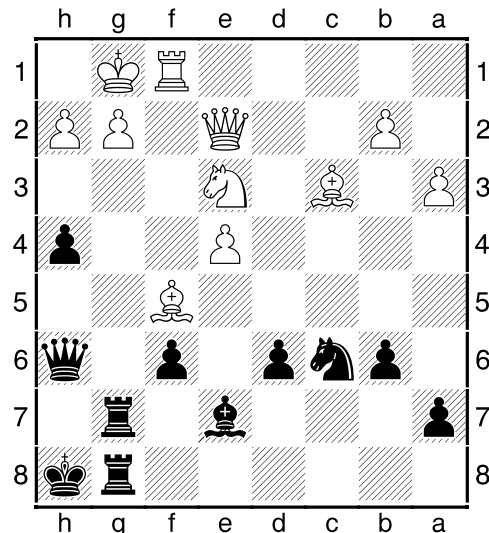
Damals entstanden gerade die ersten Flugzeuge, und 1912 bemerkte Duchamp auf einer Luftfahrtschau in Paris: *„Die Malerei ist am Ende. Wer kann etwas Besseres machen als diese Propeller?“* Es war die perfekte industrielle Form von Maschinen, die ihn (wie auch die italienischen Futuristen) faszinierte. Tatsächlich kehrte er bald der Malerei den Rücken und widmete sich seinen originellen Objekten, den „Ready-mades“ (z. B. „Fahrrad-Rad“, 1913). Diese machten ihn berühmt aufgrund der Idee, industriell gefertigte Objekte zu Kunstwerken zu verfremden. Damit bereitete er dem Dadaismus und dem Surrealismus den Weg und lenkte die Kunst in eine Richtung, die u. a. auf Joseph Beuys hinweist. M. Bunge zieht in seiner Analyse *„Vom Ready-made zur Fettecke“* (2001) eine Linie von Duchamp zu diesem Düsseldorfer Großkünstler.

Zunehmend konzentrierte Duchamp sich nun auf die Schachkunst. Am Schach faszinierte ihn sowohl die intellektuelle Abstraktion als auch der (bereits erwähnte) visuelle Aspekt, der durch die Bewegungen der Schachfiguren auf dem Brett entsteht. Aber auch: *„Das Milieu der Schachspieler ist mir wesentlich sympathischer als das der Künstler. Das sind so richtig umnebelte, blinde Leute. Leute mit Scheuklappen. Verrückte mit Bedeutung, so wie Künstler eigentlich sein sollten, es aber nur selten sind“*.

1925 gewann Duchamp die Landesmeisterschaft von Frankreich. Zwischen 1924 und 1933 vertrat er Frankreich viermal bei Schacholympiaden. 1930 in Hamburg spielte er am 3. Brett des von Weltmeister Aljechin geführten Teams, wobei er u. a. ein Remis gegen den berühmten Frank Marshall erzielte. Zwar erreichte Duchamp im Schach nicht dieselbe überragende Bedeutung wie in der Kunstszene. Aber seine beste historische ELO=2413 brachte ihn unter die Top-100 der Weltrangliste (Januar 1931). Duchamp schrieb sogar ein Buch über Bauernendspiele (mit V. Halberstadt). Dieses Buch ist heute eine Ikone, da sowohl von Schach- als auch von Kunstsammlern gesucht.



Abb. 1



Schwarz (Duchamp) am Zug

Immer schlug sich Schach auch in seinem künstlerischen Schaffen nieder. 1968 veranstaltete Duchamp in Toronto eine „Performance“ zusammen mit John Cage, einem der Wegbereiter der Neuen Musik. Dabei spielten die beiden eine Schachpartie, bei der durch Sensoren im Schachbrett Tonfolgen ausgelöst wurden.

Ganz daneben lag Duchamp allerdings in seiner Einschätzung des jungen Bobby Fischer. 1961 sagte er in einem Interview (sinngemäß): *Niemals werde es ihm gelingen, Anerkennung für seine Kunst zu finden, geschweige denn jemals vom Schach leben zu können.* So kann man sich irren. Generalist und Spezialist fanden hier nicht zusammen.

Wenig Glück hatte Duchamp auch mit seiner Ehe. Während der Flitterwochen 1927 in Nizza verbrachte er die Abende im Schachklub und analysierte nachts seine Partien. Eines Morgens ließen sich die Schachfiguren nicht mehr bewegen: Seine Braut hatte sämtliche Figuren festgeklebt. Drei Monate später waren die beiden geschieden.

Nun erholen wir uns vom heutigen Ausflug in weites Gelände beim Finale einer Fernpartie des Meisters (O. Rüster - M. Duchamp, 1935). Man bedenke immer, daß Schachspieler damals keine Computer zu Analyse und Training zur Verfügung hatten. In der obigen Diagrammstellung geschah

36...d5! 37.exd5 Mit 37.Lh3! Lc5 38.Kh1 konnte Weiß den König in Sicherheit bringen und seinen Vorteil bewahren: 38...d4 39.Sf5 Dg6 40.Sxg7 usw. (Fritz)

37...Lc5 38.dxc6? Das ist zuviel. Zunächst mußte 38.Kh1 geschehen. Es konnte dann folgen: 38...Lxe3 39.dxc6 Txg2 40.Dxg2 Txg2 41.Kxg2 mit beiderseitigen Chancen. **38...Txg2+! 39.Dxg2 Dxe3+** Weiß gab auf, da er entscheidendes Material verliert: 40.Kh1 Txg2 41.Kxg2 De2+.

0-1

F.-K. Hebeker

Eindrücke von der Jugendvereinsmeisterschaft in Kaarst

Eine dürre Meldung gab es auf unserer Homepage im letzten Jahr:

"Die Kaarster Jugendvereinsmeisterschaft hat mit 34 Teilnehmern stattgefunden. Sieger wurde Laurenz Peter".

Die schlichte Nachricht wurde kaum zur Kenntnis genommen. Eigentlich erstaunlich, denn nicht einmal eine handvoll Vereine im Bezirk können ähnliche Teilnehmerzahlen aufweisen.

Durch einen Zufall wurde ich auf die derzeit laufende Jugendvereinsmeisterschaft in Kaarst aufmerksam. Als mir dann Bernhard Kapeller die Teilnehmerliste mit 38 Teilnehmern sandte, war mein Entschluss gefasst. Zur 3.Runde am 09.05.12 werde ich nach Kaarst fahren.

Die Sportgemeinschaft Kaarst besteht seit 1912, die Schachabteilung seit 1975 und spielt jetzt in der Albert Schweizer-Schule auf der Bussardstraße, unweit des bekannten Kaarster Sees. Die derzeit stillgelegte Schule liegt in einem modernen, ruhigen Wohnviertel und ist leicht zu finden. Vorbei sind die Zeiten, in der auf dem Gelände der Dreifachturnhalle so mancher Schachfreund auf der Suche nach dem Spielort als "hilflose Person" gelten konnten.



Blick in den Turnierraum

Bernhard Kapeller und Rolf Solle betreuen die Kinder und Jugendlichen. Das ist schon eine gesicherte Qualität, denn beide sind Mitglieder der Verbandsligamannschaft. Aufgeräumt beantwortet Jugendwart Bernhard Kapeller vor der Runde zahlreiche allgemeine und organisatorische Fragen. Rolf Solle beobachtet eher gelassen das (noch) turbulente Geschehen.

Einige Kinder und Jugendliche spielen sich im Nebenraum warm. Noch vor dem Start des Turniers beobachte ich einen jungen Spieler, der seinen Freunden flott eine mehrzügige Variante der sizilianischen Verteidi-

gung vorführt. Soweit ich das überhaupt beurteilen kann - alles richtig und sehr beeindruckend. Bereits vorbildlich vorbereitet ist der Spielraum. Alle Plätze werden belegt sein, die Bretter sind mit Namenskarten versehen. Die Spielbedingungen sind optimal!

Der Spielsaal füllt sich. Noch sind die meisten Kinder sehr lebhaft. Sicher auch ein Ausdruck der Anspannung vor der Runde. Dennoch ist die Begeisterung mit Händen zu spüren. Dann ergreift Bernhard Kapeller das Wort und eröffnet die 3.Runde. Mit einem Schlag herrscht vollständige Ruhe. Die Kinder begrüßen sich vor dem Start per Handschlag. Es wird ernst!



Schneller Sieger: Felix Muth (links)
mit Bruder Tobias Muth

Schon bald der erste Sieger: Felix Muth gewinnt gegen Maximilian Weidemann. Gut gelaunt verzieht sich Felix in einen Nebenraum und spielt den Rest des Abends am Computer. Ob er sich auf Partien vorbereitet? Klar, auf schwierige Partien schon, lautet die Antwort. Auch hat erst vor kurzem gegen einen Großmeister simultan gespielt. Defne Körpe hat heute keinen Partner. Sie ist enttäuscht, freut sich aber immerhin über den gewonnenen Punkt.

An den meisten Brettern wird allerdings zäh gekämpft. Schnelle Punkte gibt es jetzt nicht mehr.



Christian Riedel analysiert mit Bernhard Kapeller.
Zuschauer ist Justin Wilde

Sieben Mädchen nehmen teil. Emeline Fourree hat soeben gegen Christian Riedel ein Remis erreicht und wartet nun auf das Ende der Partie ihrer Schwester Lexane. Die 9-jährige Lexane ist durch ihre Mutter zum

Schach gekommen und spielt seit zwei Jahren Schach. Sie hat auch ihre ältere Schwester Emeline begeistern können, die seit einem Jahr dabei ist. Samstags von 11:00 Uhr – 14:00 Uhr gehen beide zum Training von Bernhard Kapeller. Ganz schön erstaunlich, da Emeline neben Schach auch Schwimmen, Kampfsport und Gymnastik zu ihren Hobbys zählt.

So lebhaft die Kinder auch erscheinen mochten, während des Spiels herrscht eine beeindruckende Ruhe und volle Konzentration. Viele spielen ihre beendeten Partien im Nebenraum nach oder wechseln zu anderen Partnern um weiterzuspielen. Andere Kinder analysieren mit Bernhard Kapeller und Rolf Solle ihre Partien.



Emeline und Lexane

Turnierfavorit ist Laurenz Peter, der bereits seit ein paar Jahren als hoffnungsvoller Nachwuchsspieler bekannt ist. Erst vor kurzem gewann er den Titel des Jugendverbandsmeisters U18 in Kranenburg.



Turnierfavorit Laurenz Peter



Ordnung herrscht bei Paul Sonntag

Erst vier Jahre ist es her, da startete Bernhard Kapeller mit vier Jugendlichen seine Arbeit als Jugendwart. Die stürmische Entwicklung des Jugendschachs in Kaarst hat er mit Einfallsreichtum und konsequenter Arbeit vorangetrieben. Kinder, die an Schach interessiert sind, erreicht er über die Ausschreibungen, die an die Schulen weitergegeben werden um sie auch in den Klassen bekannt zu geben. Es gelang ihm auch, die Unterstützung des Bürgermeisters zu gewinnen, der regelmäßig ein Grußwort zum Start der Jugendmeisterschaften in Kaarst bei-

steuert. Auch wichtig: Alle Kinder bekommen für ihre Teilnahme einen kleinen Preis als "Dankeschön".

Jugendwart Bernhard Kapeller und Rolf Solle ist es überzeugend gelungen, Kinder und Jugendliche für das Schach zu begeistern und damit mehr als nur eine Grundlage für weitere dauerhafte Erfolge zu legen. In Kaarst bewegt sich etwas, von dem die meisten Vereine nur träumen können. Hier stimmt das Umfeld. Den Kindern und Jugendlichen ist auch für die Zukunft viel Freude und Erfolg beim Schach zu wünschen. Die Voraussetzungen dafür sind hier auf jeden Fall beispielhaft vorhanden.

Wolfgang Ehrich

Oberliga NRW

Oberliga NRW

(nach der 9.Runde)

1.	Turm Emsdetten II	9	15	43,0	↑
2.	Alj. Solingen II	9	14	40,5	
3.	SV Wattenscheid II	9	13	39,0	
4.	SG Porz II	9	12	39,5	
5.	PSV Duisburg	9	9	33,5	
6.	Aachener SV	9	8	36,5	
7.	SV Erkenschwick	9	8	36,5	
8.	SK Münster	9	6	34,5	
9.	SG Bochum II	9	3	27,0	↓
10.	SF Gerresheim	9	2	30,0	↓

Oberliga NRW

9. Runde vom 29.04.2012

SV Erkenschwick	SF Gerresheim	6,0-2,0
PSV Duisburg	SK Emsdetten II	2,0-6,0
Wattenscheid II	SK Münster	4,5-3,5
SG Bochum II	Aachener SV	2,0-6,0
SG Porz II	Alj. Solingen II	3,0-5,0

NRW-Klasse, Gruppe 1

NRW-Klasse, Gr. 1

(nach der 9.Runde)

1.	SV Mülheim-Nord II	9	14	44,0	↑
2.	Düsseldorfer SK	9	10	38,5	
3.	Bielefelder SK	9	10	37,0	
4.	SF Neuenkirchen	9	10	34,0	
5.	SC Castrop-Rauxel	9	9	38,5	
6.	Oberhausener SV	9	8	36,0	
7.	Langenfelder SF	9	8	35,0	
8.	SC KB Rheine	9	8	35,0	
9.	Elberfelder SG	9	8	31,5	↓
10.	SG Ennepe Ruhr	9	5	30,5	↓

NRW-Klasse, Gr. 1

9. Runde vom 29.04.2012

Düsseldorfer SK	Ennepe-Ruhr	6,5-1,5
Elberfelder SG	SC KB Rheine	4,5-3,5
SF Langenfeld	Castrop-Rauxel	4,0-4,0
Bielefelder SK	Mülheim-Nord	2,0-6,0
Neuenkirchen	SV Oberhausen	2,0-6,0

Regionalliga

Regionalliga

(nach der 9.Runde)

1.	SV Dinslaken	9	17	51,0	↑
2.	Ratinger SK I	9	13	41,0	
3.	OSC Rheinhausen	9	13	38,5	
4.	Turm Kleve	9	12	40,5	
5.	Mettmann-Sport	9	8	35,5	
6.	SF Heinsberg	9	7	35,0	
7.	Turm Krefeld	9	6	30,5	
8.	Ratinger SK II	9	5	29,5	
9.	SF Gerresheim II	9	5	27,5	↓
10.	Rheydter SV	9	4	30,5	↓

Regionalliga

9. Runde vom 22.04.2012

Turm Krefeld	Rheinhausen	5,5-2,5
Mettmann-Sport	SV Dinslaken	4,0-4,0
Gerresheim II	Ratinger SK I	2,0-5,0
Ratinger SK II	Turm Kleve	3,0-5,0
Rheydter SV	SF Heinsberg	4,5-3,5

Hinweis zu den Verbandsligen: Der Stichkampf SV Hilden I – SG Kaarst I endete 3,5-4,5 zugunsten der SG Kaarst. Der SV Hilden steigt daher in die Verbandsklasse ab.

Verbandsligen

Verbandsliga Gr.1 (nach der 9.Runde)

1.	Düsseldorfer SK II	9	15	45,5	↑
2.	Torn. Hochneukirch	9	14	44,0	
3.	PSV Duisburg II	9	13	45,0	
4.	SV Wesel	9	10	34,0	
5.	Uedemer SC	9	9	34,5	
6.	SF Vonkeln	9	9	34,0	
7.	SG Elberfeld II	9	8	34,5	
8.	SC Kevelaer	9	7	32,0	
9.	SV 1922 Hilden	9	5	31,0	↓
10.	ESV Großenbaum	9	0	25,5	↓

Verbandsliga Gr.1, 9. Runde vom 22.04.2012

Uedemer SC	SC Kevelaer	4,0-4,0
SG Elberfeld II	SV Wesel	2,5-5,5
PSV Duisburg II	DSK II	3,5-4,5
SF Vonkeln	Hochneukirch	3,5-4,5
SV Hilden	Großenbaum	5,5-2,5

Verbandsliga Gr.2 (nach der 9.Runde)

1.	BSW Wuppertal	9	14	44,0	↑
2.	SG Hochneukirch	9	14	41,5	
3.	Turm Kamp-Lintfort	9	12	42,0	
4.	SC Solingen 28	9	10	35,5	
5.	Alj. Solingen IV	9	9	38,0	
6.	SF Erkelenz	9	9	34,0	
7.	Düsseldorfer SK III	9	9	34,0	
8.	DSV 1854	9	7	30,0	
9.	SG Kaarst	9	5	27,5	
10.	SG Duisburg-Nord	9	1	25,5	↓

Verbandsliga Gr.2, 9. Runde vom 22.04.2012

SC Solingen 28	BSW Wuppertal	1,0-7,0
DSV 1854	SG Du-Nord	7,0-1,0
SF Erkelenz	DSK III	4,0-4,0
Kamp-Lintfort	Alj. Solingen IV	4,0-4,0
Hochneukirch	SG Kaarst	6,0-1,0

Verbandsklassen

Verbandsklasse Gr. 1 (nach der 9.Runde)

1.	SF Moers	9	16	51,0	↑
2.	SC Torn. Wuppertal	9	12	36,5	
3.	SW Remscheid	9	11	42,5	
4.	SK Turm Kleve II	9	9	35,0	
5.	SK Turm Krefeld II	9	9	35,0	
6.	SF Gerresheim III	9	9	35,0	
7.	SF Heinsberg II	9	9	34,5	
8.	Turm Kamp-Lintfort II	9	8	34,0	
9.	Ratinger SK III	9	6	32,5	↓
10.	Wedau-Bissingheim	9	1	24,0	↓

Verbandsklasse Gr.1, 9. Runde vom 06.05.2012

Torn. Wuppertal	SW Remscheid	2,5-5,5
Ratinger SK III	Turm Krefeld II	4,0-4,0
Turm Kleve II	Gerresheim III	5,0-3,0
Kamp-Lintfort II	Bissingheim	5,5-2,5
SF Heinsberg II	SF Moers	1,0-7,0

Verbandsklasse Gr. 2 (nach der 9.Runde)

1.	SV Wermelskirchen	9	17	46,0	↑
2.	Brett v. Kopp	9	14	40,5	
3.	SV Dinslaken II	9	11	39,5	
4.	SC Bay. Uerdingen	9	10	40,5	
5.	Alj. Solingen V	9	10	36,5	
6.	Uedemer SC II	9	9	34,0	
7.	Rheydter SV II	9	8	32,5	
8.	SFD '75	9	6	36,0	
9.	DSV 1854 II	9	5	32,5	↓
10.	Elberfelder SG III	9	0	22,0	↓

Verbandsklasse Gr.2, 9. Runde vom 06.05.2012

Wermelskirchen	Bay. Uerdingen	5,5-2,5
SFD '75	Alj. Solingen V	3,5-4,5
SG Elberfeld III	DSV 1854 II	2,0-6,0
Brett v. Kopp	SV Dinslaken II	3,5-4,5
Rheydter SV II	Uedemer SC II	4,0-4,0

Verbandsklasse Gr. 3 (nach der 9.Runde)

1.	SG Meiderich-Ruhrort	9	16	45,0	↑
2.	Springer St. Tönis	9	15	44,5	
3.	Oberbilker SV	9	12	37,5	
4.	SG Velbert	9	11	39,0	
5.	BSW Wuppertal II	9	10	39,0	
6.	SK Turm Schiefbahn	9	9	34,5	
7.	DSV 1854 III	9	7	33,0	
8.	TuS Dssd-Nord	9	6	32,0	
9.	SV Wesel II	9	3	32,0	↓
10.	TV Mehrhoog	9	1	22,5	↓

Verbandsklasse Gr.3, 9. Runde vom 06.05.2012

SG Meiderich	BSW Wpptal II	4,0-4,0
SV Wesel II	TuS Nord	4,0-4,0
SC St. Tönis	TV Mehrhoog	5,0-3,0
DSV 1854 III	Oberbilker SV	3,5-3,5
SG Velbert	SK Schiefbahn	4,5-3,5

Bezirk

Bezirksliga (nach der 9.Runde)

1.	Düsseldorfer SK IV	9	22	46,5	↑
2.	SV Hilden II	9	22	43,0	
3.	SC Erkrath I	9	21	39,0	
4.	SG Neuss I	9	14	38,0	
5.	Ratinger SK IV	9	14	35,5	
6.	SF Gerresheim IV	9	8	34,0	
7.	Düsseldorfer SK V	9	8	34,0	
8.	SFD '75 II	9	7	30,5	
9.	SV Wersten I	9	6	28,0	↓
10.	SV Schewe Torm I	9	5	31,5	↓

Bezirksliga 9. Runde vom 20.05.2012

SG Neuss I	DSK V	5,0-3,0
Gerresheim IV	SV Wersten I	5,5-2,5
SFD '75 II	SC Erkrath I	3,0-5,0
Ratinger SK IV	SV Hilden II	3,5-4,5
Schewe Torm I	DSK IV	2,5-5,5

Herzlichen Glückwunsch an den DSK IV, der den Wiederaufstieg auf Anhieb geschafft hat.

1. Bezirksklasse (nach der 9.Runde)

1.	SF Grevenbroich I	9	24	45,0	↑
2.	SG Kaarst II	9	22	45,0	
3.	SV Lintorf I	9	17	43,0	
4.	Oberbilker SV II	9	15	40,0	
5.	SG Benrath	9	13	35,0	
6.	DSV 1854 IV	9	11	37,0	
7.	SC Erkrath II	9	6	31,5	
8.	SV Schewe Torm II	9	6	31,0	
9.	Ratinger SK V	9	6	27,0	↓
10.	SFD '75 III	9	5	25,5	↓

2. Bezirksklasse (nach der 9.Runde)

1.	SV Hilden III	9	21	46,5	↑
2.	DSV 1854 V	9	20	42,0	
3.	SV Hilden IV	9	13	39,0	
4.	DSK VI	9	13	38,0	
5.	Oberbilker SV III	9	13	34,5	
6.	TuS Nord II	9	12	36,0	
7.	SG Kaarst III	9	11	32,5	
8.	SF Gerresheim VI	9	9	34,0	
9.	SC Erkrath III	9	5	30,0	↓
10.	SF Gerresheim V	9	3	27,5	↓

1. Bezirksklasse 9. Runde vom 22.04.2012

Oberbilker SV II	DSV 1854 IV	4,0-4,0
Ratinger SK V	Schewe Torm II	2,0-6,0
Grevenbroich I	SC Erkrath II	5,0-3,0
SV Lintorf I	SG Benrath	6,0-2,0
SFD '75 III	SG Kaarst II	2,0-6,0

2. Bezirksklasse 9. Runde vom 13.05.2012

DSV 1854 V	Gerresheim VI	6,0-2,0
SC Erkrath III	DSK VI	2,5-5,5
SG Kaarst III	Oberbilker SV III	4,5-3,5
TuS Nord II	SV Hilden IV	4,0-4,0
SV Hilden III	Gerresheim V	6,5-1,5

3. Bezirksklasse (nach der 7.Runde)

1.	SC Garath	6	13	31,0	↑
2.	SV Hilden V	6	12	28,5	
3.	SFD '75 IV	6	10	24,5	
4.	Ratinger SK VI	6	10	23,5	
5.	DSK VII	6	7	26,0	
6.	SG Kaarst IV	6	6	21,5	
7.	SC Erkrath IV	6	1	13,0	↓

4. Bezirksklasse (nach der 10.Runde)

1.	SG Neuss II	10	27	46,0	↑
2.	SF Grevenbroich II	10	21	42,0	
3.	TuS Nord III	10	18	29,0	
4.	SV Wersten II	10	15	29,5	
5.	SG Kaarst V	10	9	21,0	
6.	SG Neuss III	10	0	11,5	

3. Bezirksklasse 7. Runde vom 29.04.2012

SV Hilden V	Spielfrei	
Ratinger SK VI	SFD '75 IV	3,0-5,0
SC Erkrath IV	SC Garath	0,5-7,5
DSK VII	SG Kaarst IV	3,0-5,0

4. Bezirksklasse 10. Runde vom 03.06.2012

Grevenbroich II	TuS Nord III	4,5-1,5
SG Neuss III	SV Wersten II	2,0-4,0
SG Kaarst V	SG Neuss II	3,5-2,5